

PETRA LAHNSTEIN

# Drama Dramidar & Eps, die schwimmende Landschildkröte

Mit Illustrationen von  
Heike Georgi



## Wenn Schildkröten rennen

„Komm schon, rei dich zusammen. Ich weiß, dass du gewinnen kannst.“ Eps sprach sich beim Landschildkrötenrennen selbst Mut zu. Er hatte die Augen geschlossen, um sich besser aufs Laufen konzentrieren zu können. Aber als er jetzt ganz vorsichtig ein Auge öffnete, sah er, dass es auch dieses Mal nichts mit dem Sieg werden würde.

„... vier, fünf, sechs.“ Eps zählte die gepanzerten Hintern, die er vor sich sehen konnte.

„Schildkröten sehen von hinten ziemlich lustig aus“, dachte Eps, verbot sich diesen Gedanken aber sofort wieder.

Eps wusste, dass man sich bei einem Wettkampf nicht von anderen Dingen ablenken lassen durfte.

„Tunnel“ nannten es so erfolgreiche Sieger wie Rapido. Gerne erzählte Rapido auf dem Siegereppchen, dass er nichts um sich herum wahrgenommen hatte, weil er wie in einem Tunnel immer

nur geradeaus geschaut hatte.

Rapido hatte in diesem Jahr alle zwanzig Schildkrötenrennen gewonnen. Er war gleichzeitig Eps Vorbild und sein größter Gegner.

Aber Eps wäre nicht Eps, wenn er aufgeben würde.

„Man kann alles schaffen, wenn man genug trainiert“, dachte Eps, als er all seine Kräfte mobilisierte, um noch etwas schneller Richtung Ziel zu laufen. Auf Eps Kopf bildeten sich noch mehr Schweißtropfen als vorher. Ein paar davon liefen Eps zwischen den Augen hindurch auf die Nase, am Hals entlang und rutschten dann in den Panzer. Ein furchtbar unangenehmes Gefühl, aber Eps hatte keine Zeit, sich die Stirn abzuwischen. Nach einigen Minuten hatte Eps endlich das Ziel erreicht.

„Haha, schaut euch Eps an – die langsamste Schildkröte der Welt“, rief ein Zuschauer und lachte.

Ein paar andere Schildkröten lachten mit.

Ein Tierpfleger brachte Eps einen Trog mit Was-

ser und fühlte seinen Puls. Eps schaute sich um. Die meisten Zuschauer waren schon nach Hause gegangen. Auch das Ziel wurde schon abgebaut. „Wer nicht kommt zur rechten Zeit... muss sich nicht wundern, wenn keine Schildkröte mehr weit und breit“, sagte Rapido mit lauter dunkler Stimme. Er nahm seine Siegermedaille in die Hand und hielt sie zur Sonne, um Eps damit zu blenden. „Warum gibst du es nicht einfach auf. Selbst eine Babyschildkröte ist schneller als du“, sagte Rapido.



Ein paar andere Schildkröten nickten.

„Eines Tages werde ich dich besiegen“, sagte Eps entschlossen, „dann kannst du wieder mit den Babyschildkröten spielen gehen.“

„Rapido ist unbesiegbar“, sagte eine Schildkröte, „das sagt schon sein Name. Rapido heißt nämlich schnell.“

Eps dachte nach.

„Und Eps steht für Entschlossener Siegertyp mit Panzer“, sagte er und war froh, dass ihm so schnell eine gute Antwort eingefallen war.

Aber die anderen lachten.

„Meine Zeit wird kommen. Macht euch darauf gefasst. Niemand trainiert härter und länger als ich.“

Dem hatten auch die anderen Schildkröten nichts entgegen zu setzen. Denn schon morgens, wenn viele Schildkröten noch schliefen, machte Eps bereits erste Aufwärm- und Laufübungen. Und auch abends war es Eps, der selbst nach der Abendfütterung noch einmal seine Runden drehte.

Die Schildkröten trotteten zusammen zurück zum Gehege, nur Eps ging ein paar Schritte hinter ih-

nen her. Keine der Schildkröten wollte mit so einer langsamen Schildkröte wie Eps befreundet sein.

„Hey, schaut mal“, sagte eine Schildkröte und zeigte auf ein Plakat.

„Unser Zoo wird sechzig Jahre alt und veranstaltet ein öffentliches Wettrennen für alle Tiere.“

„Wie wäre es, wenn du beim Jubiläumsrennen mitmachst und gewinnst“, sagte Rapido und lachte höhnisch. Die anderen Schildkröten stimmten ein.

„Lacht ihr nur. Aber genau das habe ich vor“, sagte Eps und ging so schnell er konnte an den anderen Schildkröten vorbei.



# Drama Dramidar

Eps lief stundenlang durch den Zoo, um eine Lösung zu finden. Eins war klar: Das bisherige Training hatte ihn nicht weitergebracht. Wenn er wirklich das große Jubiläumsrennen gewinnen wollte, musste er sich schon etwas anderes einfallen lassen.

Vor dem Kamelgehege blieb Eps völlig erschöpft stehen.

„Wenn ich nur so lange Beine hätte wie ein Kamel“, dachte Eps, „dann hätte ich schon so gut wie gewonnen.“

Eps schaute unter den Holzstangen des Zauns hindurch und sah acht beige-braune und vier weiß-graue Tiere. Ein Lama ging mit langsamen Schritten auf Eps zu.

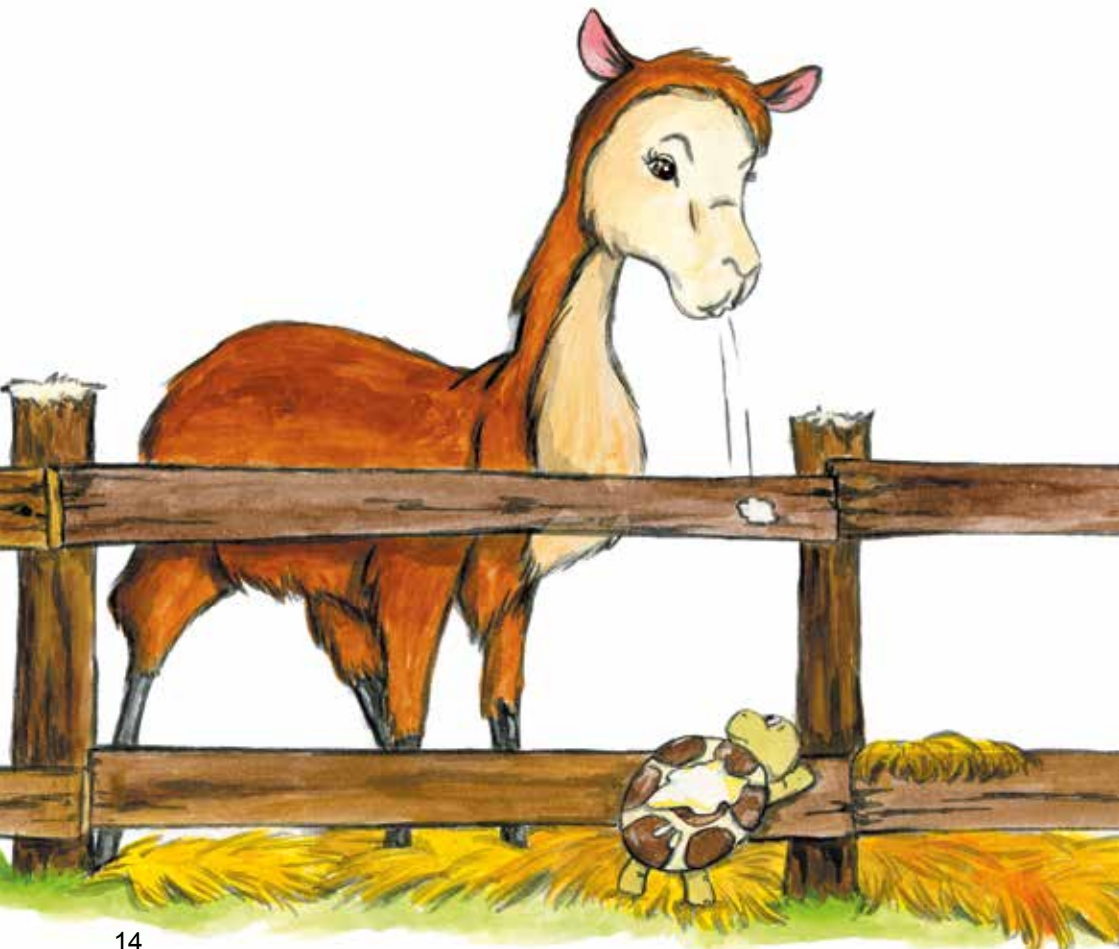
„Komisch, manche Kamele haben einen Höcker, manche zwei und manche gar keins“, dachte Eps, als es passierte.

Drei Mal hörte man ein leises Spuckgeräusch und

schon nach wenigen Sekunden war das klebrige Zeug auf Eps' gesamtem Körper verteilt.

„Igit“, sagte Eps und zog schnell seinen Kopf in den Panzer.

Scheinbar hatten alle Tiere im Zoo etwas gegen ihn. Eps ging ein paar Schritte zur Seite, immer noch mit verstecktem Kopf.



Er bemerkte gar nicht, dass er sich nicht von dem Kamelgehege weg bewegte, sondern geradewegs hineinlief.

Erst nach ein paar Minuten traute Eps sich wieder, den Kopf aus dem Panzer zu strecken.

Eps öffnete sehr langsam die Augen und sah – jede Menge faltige Haut.

Eps musterte das Kamel, das nicht nur seine Mundwinkel nach unten gezogen hatte. Es sah so aus, als wäre das Kamel so traurig, dass das ganze Gesicht nach unten hing.

„Kann es sein, dass du ein bisschen zu viel Haut für dein Gesicht hast“, fragte Eps.

Das Kamel, das ihm gegenüber stand, war riesig, aber Eps hatte keine Angst vor ihm.

Dafür sah es viel zu traurig aus.

„Entschuldigung. Ich spreche mit dir“, versuchte Eps es erneut.



Aber nach wie vor bewegte sich das Kamel keinen Millimeter.

„Das mit den Falten war nicht so gemeint. Dafür möchte ich mich entschuldigen“, sagte Eps.

Das Kamel öffnete kurz die Augen, nur um sie dann sofort wieder zu schließen.

„Was muss ich tun, damit du mit mir sprichst?“

Auch auf diese Frage erhielt Eps keine Antwort.

„Du darfst mich gerne anspucken, wenn du dann besser gelaunt bist“, sagte Eps, dem das traurige Tier ziemlich unheimlich war.

„Nach Regen kommt Sonnenschein“, sagte Eps.

„Das hat mein Papa immer gesagt. Und deswegen werde ich auch das große Jubiläumsrennen gewinnen.“

„Eine Schildkröte, die rennen kann?“ Das Kamel horchte auf und öffnete neugierig die Augen.

„Schön, dass du mich endlich bemerkst, du Kamel“, sagte Eps.

„Ich bin kein Kamel, ich bin ein Dromedar. Außerdem sind es die Lamas, die den ganzen Tag umher spucken.“

Eps war ziemlich erschrocken, dass das Kamel plötzlich mit ihm sprach.

„Und wo soll da der Unterschied sein“, sagte Eps.

„Na, zwei Höcker gleich Kamel, ein Höcker gleich Dromedar“, sagte es mit leiser Stimme und senkte wieder den Kopf.

„Niemand im Zoo scheint den Unterschied zu kennen.“

Kaum hatte das Dromedar das ausgesprochen, hörte Eps ein kleines Kind rufen: „Mama, ein Kamel, ein Kamel.“



Es zeigte auf das Dromedar.

„Es ist immer dasselbe. Die Kinder sehen in mir ein Kamel und noch nie habe ich eine Mama oder einen Papa sagen hören: Nein, mein Kind, das ist ein Dromedar.“



„Bist du deshalb so traurig“, fragte Eps.

Das Dromedar zog die Schultern nach oben und atmete laut aus.

„Nicht nur, aber auch.“

„Wie heißt du denn“, fragte Eps, um das Dromedar ein wenig abzulenken.

„Dramidar – aber alle nennen mich Drama Dramidar, angeblich, weil ich aus allem ein Drama mache.“

Eps schaute sich das Dromedar noch einmal aus der Nähe an. Die Mundwinkel hingen weit nach unten und unter den Augen hatte es dunkle Ränder. An den Wangen und am Mund hing viel zu viel Haut herum. Es sah so aus, als hätte das Dromedar seit Ewigkeiten nicht mehr gelacht.

„Aber hast du denn gute Gründe oder jammerst du einfach gerne?“

Drama Dramidar drehte den Kopf weg und schloss die Augen. Das musste sie sich von niemandem sagen lassen, schon gar nicht von einer mickrigen Landschildkröte. Eps versuchte noch ein paar Mal, Drama Dramidar anzusprechen, aber sie re-

agierte nicht.

Traurig machte sich Eps auf den Nachhauseweg. Als Eps am Ende des Geheges ankam, sah er ein Schild, auf dem Dromedare abgebildet waren. Da stand: „Dromedare sind Pflanzenfresser, die meist als Lasttiere oder Reittiere eingesetzt werden. Darüber hinaus gibt es Bergdromedare, Flachlanddromedare und Renndromedare, wie dieses hier im Zoo.“

Und da hatte Eps eine Idee.



PETRA LAHNSTEIN

Eine Haftung des Autors oder des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

1. Auflage 2014

Gute Ideen Verlag  
Petra Lahnstein  
Dornburg

[www.gute-ideen-verlag.de](http://www.gute-ideen-verlag.de)

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung, vorbehalten.  
Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren - ohne schriftliche Genehmigung des Verlags und des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

|              |   |
|--------------|---|
| Autorin      | Petra Lahnstein   |
| Illustration | Heike Georgi  |
| Lektorat     | Katharina Bellinger, Christian Bösel, Alexandra Müller                |
| Korrektur    | Sieglinde Lahnstein   |
| Satz         | Giovanni Cariglia, <a href="http://www.extato.com">www.extato.com</a> |
| Foto Autorin | <a href="http://www.highlightstudio.de">www.highlightstudio.de</a>    |

ISBN 978-3-945067-06-2

# Drama Dramidar & Eps, die schwimmende Landschildkröte

Mit Illustrationen von  
Heike Georgi